

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

a. Realgymnasium.

b. Vorschule.

	VI	V	IV	IIIb	IIIa	IIb	IIa	I	Sa.	2	1b	1a	Sa.
Evangelische Religionslehre	3	2	2	2	2	2	2	2	17	3	$1\frac{1}{2}$		5
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	3	24	—	5		5
Latein	8	7	7	6	6	5	5	5	49	—	—	—	—
Französisch	—	5	5	4	4	4	4	4	30	—	—	—	—
Englisch	—	—	—	4	4	3	3	3	17	—	—	—	—
Geschichte und Geographie	3	3	4	4	4	3	3	3	27	—	—	2	2
Rechnen und Mathematik	5	4	5	5	5	5	5	5	39	4	4	4	12
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	2	—	—	12	—	—	—	—
Physik	—	—	—	—	—	3	3	3	9	—	—	—	—
Chemie	—	—	—	—	—	—	2	2	4	—	—	—	—
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	4	4			22
Lesen	—	—	—	—	—	—	—	—	11		4	3	
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	16	—	—	—	—
Summa	28	30	30	32	32	32	32	32	280	18	19	20	46

2. Lektionsverteilung für das Schuljahr 1888/89.

	Ord	I	Ila	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	1	2	Sa.
Direktor Vogel.	I	4 Franz. 3 Engl. 2 Relig.	4 Franz. *)									13
Professor Dr. Schröder.	IIa	5 Latein 3 Deutsch	5 Latein 3 Deutsch 3 Gesch. u. Gg.									19
Oberlehrer Prasser.	IIb	5 Mathem. 3 Physik		5 Math. 3 Physik			3 Math. **)					19
Oberlehrer Dr. Rudow.		2 Chemie	2 Chemie 3 Physik	2 Naturg.	2 Naturg.	2 Naturg. 2 Geogr. 1 Rechnen	2 Naturg.	2 Naturg.				20
Oberlehrer Dr. Peter.		3 Gesch.		5 Latein 3 Gesch. u. Geogr.	2 Gesch.	6 Latein	2 Gesch.					21
Ord. Lehrer Dr. Gercken.	IIIa		5 Math.	3 Englisch	5 Math. 4 Engl. *)	4 Math.						21
Ord. Lehrer Dr. Kießling.	IIIb				4 Franz. 2 Geogr. 2 Relig.	3 Deutsch 4 Franz. 2 Gesch.		5 Franz.				22
Ord. Lehrer Hubert.	IV						7 Latein 3 Deutsch		8 Latein 3 Deutsch 1 Gesch.			22
Ord. Lehrer Merrens.	V		2 Religion	3 Deutsch 2 Naturg.	6 Latein			7 Latein 3 Deutsch				23
Ord. Lehrer Höpfner.	VI						2 Rechnen 2 Geogr. 2 Relig.	2 Geogr. 4 Rechnen 2 Relig. 1 Gesch.	2 Geogr. 3 Relig. 2 Naturg.			22
Bisf. Hüfsl. Dr. Madel.			3 Englisch	4 Franz.	3 Deutsch	4 Englisch 2 Religion	5 Franz.					21
Zeichenlehrer Siebhardt.		2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Schreib.	2 Zeichnen			18
Vorschullehrer Rogge.	1								5 Rechn. **)	5 Deutsch 4 Rechn. (1a) 4 Schreiben 3 Lesen	4 Rechnen	25
Vorschullehrer Schulze.	2								2 Schreiben	2 Religion 2/3 Singen	3 Religion 11 Schrbf.	26
Organist Morgenth.			2 Singen				2 Singen		2 Singen			

*) Kandidat Treppe im Sommer. **) Kandidat Burchardt im Winter.

3. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensien.

Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 St. Hilfsbuch von Roack. S. Aeltere und mittlere Kirchengeschichte bis zur Reformation. W. Reformationsgeschichte. Orientierung über die kirchlichen Hauptströmungen bis zur Union. Augustana und Unterscheidungslehren. Vogel.

Deutsch: 3 St. S. Lessing und seine Zeit, Lektüre eines großen Teiles seiner Werke. W. Goethe und seine Zeit, Lektüre mehrerer seiner Dramen. Schröder.

Aufsätze: 1) Die Kulturentwicklung der Menschheit nach dem „Elysäischen Fest“ von Schiller. 2) Kultur führt zur Teilung der Arbeit. 3) Haben die Römer das Lob verdient, das ihnen der Führer der rhodischen Gesandtschaft Liv. 37, cap. 54 spendet? 4) Für Kap. 16 in Lessings Laokoon werden Beispiele aus Goethes Hermann und Dorothea beigebracht. 5) „Will das Schicksal mit uns enden, so stirbt sich's schön, die Waffen in den Händen“. 6) Ist das Kennzeichen der Männlichkeit, welches Aemilius Paulus Liv. 45, cap. 8 angiebt, zutreffend? 7) Hat der Chor in der Braut von Messina recht, wenn er sagt: „Noch niemand entloh dem verhängten Geschick, und wer sich vermißt es klüglich zu wenden, der muß es selber erbauend vollenden“? 8) Woran erkennt man, daß Goethes Götz ein Produkt der Sturm- und Drangperiode ist? 9) Beurteilung der Gründe, mit denen Iphigenie die Werbung des Thoas zurückweist. 10) Wodurch wird der friedliche Ausgang in Goethes Iphigenie herbeigeführt?

Latin: 5 St. S. Verg. Aen. 9. Horat. Od. 2, 7. 16. 3, 2. Liv. 37, 34—45. 52—55. 44, 19—46. 45. W. Verg. Aen. 12. Horat. Od. 2, 14. 3, 3. 13. Cicero, Laelius. 5. orat. in Verrem. Grammatische Repetitionen. Schröder.

Französisch: 4 St. Benede II. Grammatische Repetitionen. S. Chefs — d' oeuvre épist. Molière, Femmes savantes. W. Montesquieu, Considérations. Béranger mit Auswahl. Vogel.

Aufsätze: 1) Louis XIV le peut-on surnommer le Grand? 2) Sur le cardinal de Richelieu. 3) C'est un digne sort que de mourir pour la patrie. 4) Annibal harangue ses troupes au sortir des Alpes. 5) Causes de la perte de Carthage. 6) „Il n'y a point d'état qui menace si fort les autres d'une conquête que celui qui est dans les horreurs de la guerre civile“. Montesq. 7) Sort de la maison d'Atrée. (Klassenaufsatz).

Englisch: 3 St. Gesenius II. Grammatische Repetitionen. S. Macaulay, History of England III. W. Scott, The Lady of the Lake mit Auswahl. Parliamentary Speeches. Vogel.

Aufsätze: 1) Pyrrhus, King of Epirus. 2) The Wars of Charles XII.

Mathematik: 5 St. Mehler Elementarmathematik. Sandtner, Geis. — S. Repetition und Erweiterung der früheren Pensien der Arithmetik. Reihenlehre. — W. Repetition der Planimetrie. Analytische Geometrie und Kegelschnitte. Prasser.

Physik: 3 St. Lehrbuch von Joemann. — S. Optik (zweiter Teil) und Repetition des Pensiums der Ober-Sekunda. W. Theoretische Mechanik Abschn. 3 § 28—54. — Repetitionen. Prasser.

Geschichte: 3 St. S. Von 1500—1648. W. Von 1648—1786. Schröder.
 Chemie: 2 St. Lehrbuch von Rudorff. Wiederholung der Schwermetalle Eisen, Mangan,
 Chrom, neu: Nickel, Kobalt, Kupfer, Quecksilber, Silber. Reaktionen selbständig durch die Schüler
 machen lassen, nebst einigen einfachen Analysen. Rudow.
 Zeichnen: 2 St. Fortsetzung und Erweiterung des Penjums von Obersekunda. Liebhardt.

Obersekunda. Prorektor Prof. Dr. Schröder.

Religion: 2 St. Noack. S. Lukasevangelium mit synoptischer Ergänzung. W. Aposto-
 lisches Zeitalter nach der Apostelgeschichte und epistolischen Abschnitten. Mertens.

Deutsch: 3 St. S. Dispositionsübungen im Anschluß an die Lehre vom Begriff und Urteil.
 Lektüre von Musteraufsätzen. Ilias. — W. Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Gög von
 Berlichingen. Schröder.

Aufsätze: 1) Mit welchen Feinden hat die geographische Forschung zu kämpfen? 2) Die
 Natur erkennt des Menschen Herrschaft an (Anschluß an Sall. Jug. c. 1—3). 3) Ist es wahr, daß
 Kleider Leute machen? 4) Das Eisen ist wertvoller als das Gold. 5) Eile mit Weile! 6) „Am
 Ruheplatz der Toten, da pflegt es still zu sein“. 7) Vorspiel zu Lessings Minna von Barnhelm.
 8) Schürzung und Lösung des Knotens in Lessings Minna von Barnhelm. 9) Charakter Karls VII.
 in Schillers Jungfrau von Orleans. 10) Welche Seelenzustände lassen sich im Verlauf der Tragödie
 an der Jungfrau von Orleans unterscheiden?

Latein: 5 St. Fromm, Schulgr. S. Tempuslehre. Ovid. Met. 14, 154—309.
 441—634. 15, 1—407. 622—879. Sallust. Jugurtha 1—35 und 86—114. W. Ovid. Trist. 1,
 2. 3. 11. 3, 2—4. 10. 4, 6. 8. 10. 5, 8. 10. 14. Livius 3, 33—58. 5, 33—49. Schröder.

Französisch: 4 St. Benede Gr. II. S. Particip. Wortstellung. Schwierige Teile des
 Penjums für IIb. Michaud III. croisade. W. Kasuslehre, Präpositionen, Infinitiv und Konjunktiv.
 Racine Athalie. Guizot Louis XI. Vogel.

Aufsätze: 1) Sur la générosité illustrée par des exemples. 2) Eloge de la fidélité.
 3) Elie, prophète du vrai Dieu. 4) Contenu du premier acte d'Athalie.

Englisch: 3 St. Gesenius II. Gebrauch der Tempora und Modi. Konjunktionen.
 S. Southey, Life of Nelson. Johnson, Lives of the Poets. Lyrik. W. Macaulay, Lord Clive.
 Taylor, An unequal Match. Madel.

Aufsätze: 1) Clovis, King of the Franks. 2) The first Crusade.

Geschichte: 2 St. S. Deutsche Geschichte von 375—1273. W. Deutsche Geschichte von
 1273—1817 nebst den wichtigsten Partien der franz. und engl. Geschichte im Mittelalter. Schröder.

Geographie: 1 St. v. Sendling, Schulgeographie I. Geographie der außereuropäischen
 Erdteile nebst allg. Repetition. Schröder.

Mathematik: 5 St. Mehler. S. Geom. Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung;
 arithmetische Reihen; Kombinationen, Binominalsatz; Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. W.
 Erweiterung der Planimetrie, harmonische Punkte und Strahlen, Transversalen im Dreieck, Ähnlichkeits-
 punkte und Chordaleer zweier Kreise, Pol und Polare; Apollonisches Problem; Konstruktion algebraischer
 Ausdrücke. Gerken.

Physik: 3 St. Jochmann. Im Sommer: Magnetismus, Elektrizität und Galva-
 nismus. Im Winter: Akustik und experimenteller Teil der Optik, einige Kapitel aus der Meteorologie.
 Rudow.

Chemie: 2 St. S. Leichtmetalle. W. Zink, Eisen, Mangan. Wiederholung. Rudow.
Zeichnen: 2 St. Übung im Schattieren mit Kreide: Ornamente nach Gipsen, Köpfe nach Vorlegeblättern. Elemente der beschreibenden Geometrie. Liebhardt.

Untersekunda. Ordinarius: Oberlehrer Prasser.

Religion: 2 St. Noack. S. Geographie von Palästina. Der alte Bund bis David. Psalmen. W. Bis zur zweiten Prophetie. Hiob. Spruchweisheit. Mertens.

Deutsch: 3 St. S. Biographie Goethes und Schillers. Aus Wahrheit und Dichtung. Balladen und Romane. W. „Hermann und Dorothea“. Odyssee. Schillers 30jähr. Krieg. Mertens.

Aufsätze: 1) Inwiefern ist Goethes Jugend der Entwicklung seiner dichterischen Anlagen besonders günstig gewesen? 2) Des Frühlings Erwachen. 3) Der Königsleutnant (nach „Dichtung und Wahrheit“). 4) Die Glocken in ihren mannigfachen Beziehungen zum menschlichen Leben. 5) Das Feuer ein Freund und Feind des Menschen. 6) Eigentümlichkeiten der dichterischen Darstellung. 7) Der erste Gesang von Goethes „Hermann und Dorothea“ das Muster einer guten Exposition. 8) Hermann und Dorothea am Brunnen. 9) Die Ueberschriften der Gesänge in Goethes „Hermann und Dorothea“. 10) Naufikaa.

Latein: 5 St. Fromm Schulgr., v. Gruber Übungsbuch. S. Repetition der Lehre von der Kongruenz und den Kasus an der Hand des Übungsbuches. Ovid. Met. I, 163—351. V, 250—268. 294—571. 642—678. Curtius, Alex. magn. aus lib. III. W. Ovid. VIII, 721—881. IX, 98—272. X, 1—77. XI, 85—193. Curtius aus lib. IV. Peter.

Französisch: 4 St. Benedek II. S. Artikel, Adjektiv, Pronomen. Lafontaine Fabeln. Gedichte. W. Kongruenz, Negation, Kasuslehre, Präpositionen, Verb. Michaud, I. croisade. Madel.

Englisch: 3 St. Gesenius II. S. Artikel, Plural, Kasuslehre, Adjektiv, Zahlwort, Pronomen. Aus Herrig First English reading Book. W. Adverb, Präpositionen, Verb. W. Scott Tales. 2. Hälfte. Madel.

Geschichte: 2 St. Herbst. S. Griechische Geschichte. W. Römische Geschichte. Peter.

Geographie: 1 St. v. Seydlig I. Geographie Europas mit Ausschluß Deutschlands. Peter.

Mathematik: 5 St. Mehler und Heis. S. Ebene Trigonometrie. Quadratische Gleichungen. W. Repetition und Erweiterung der Planimetrie. Berührungsprobleme. Prasser.

Physik: 3 St. Jochmann. S. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanik fester Körper. W. Mechanik flüssiger und luftförmiger Körper (experimentell). Prasser.

Naturgeschichte: 2 St. S. Anthropologie und ausgedehnte Wiederholung früherer Penen. W. Mineralogie, Hauptkristallsysteme. Systematik. Rudow.

Zeichnen: 2 St. Zeichnen nach Gipsen: Bandformen, Frieze, Blattwellen, Rosetten etc. in Zweifreiden-Manier. Geometrisches Zeichnen. Liebhardt.

Obertertia. Ordinarius: Dr. Gerden.

Religion: 2 St. Otto Schulz, Bibl. Lesebuch. S. Apostelgeschichte. Hauptstück II. Art. 3. IV, V. W. Reformationsgeschichte und Biographien späterer Dichter von Kirchenliedern. Repetition der Kirchenlieder, lat. Hymnen. Mertens.

Deutsch: 3 St. S. Vom logischen Zusammenhang der Sätze. Elementar-rhetorische Mittel des Ausdrucks. (Parallele, Vergleich, Steigerung). Aufsätze. 5 Gedichte. W. Schillers Abfall der Niederlande. Mackel.

Latein: 6 St. Fromm, Grammatik und Übungsbuch. S. Grammatik §§ 419—469. Übungsbuch 26—33. Caesar B. G. I. W. §§ 470—492. Übungsbuch 33—36. Anhang mit Auswahl. Caes. B. G. VII. mit Auswahl. Mertens.

Französisch: 4 St. Benedekel und II. S. Repetition der unregelm. Verba. Geschlecht und Pluralbildung der Substantiva. Verb. und Adverb. Herrig: Premières lectures. W. Tempora und Modi. Participien. Gérondif. Voltaire: Hist. de Charles XII. Kießling.

Englisch: 3 St. Gesenius I. und II. Unregelmäßige Verben. Hilfsverben, Substantiv (Artikel, Geschlecht, Plural). Reflexives Verb. Gerundium und Particip. Defoe, Robinson Crusoe. Gercken.

Geschichte: 2 St. Jänicke, preuß.-brandenburgische Geschichte. S. Deutsche Geschichte im Zeitalter der Reformation von 1517—1648. W. Deutsche Geschichte im Anschluß an die brandenburgisch-preuß. Geschichte von 1648—1871. Peter.

Geographie: 2 St. v. Seidlitz III. Geographie der Staaten Europas erkl. Deutschlands. Kießling.

Mathematik: 5 St. Mehler. Potenzen und Wurzeln mit negat. und gebroch. Exponenten. Imaginäre Größen. Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Logarithmen. Proportionen, Ähnlichkeit der Figuren. Flächeninhalt geradliniger Figuren. Rectifikation und Quadratur des Kreises. Gercken.

Naturgeschichte: 2 St. S. Natürliche Pflanzensysteme: Monokotyledonen und Kryptogamen, Pflanzenanatomie und -Physiologie. W. Gliedertiere Schluß, Weich-Strahltiere mit Auswahl. Rudow.

Zeichnen: 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Vollkörpern mit Anwendung des Wischers und der Kreide. Geometrische Konstruktionen. Friesverzierungen im Umriß. Übung im Kopieren. Liebhardt.

Untertertia. Ordinarius: Dr. Kießling.

Religion: 2 St. Otto Schulz. Lektüre des Evangeliums des Matthäus mit Auswahl. Bücher des N. Ts. Bergpredigt erlernt, ebenso die vornehmsten Gleichnisse. Repetition der in VI. und V. im Winter erlernten Lieder, dazu fünf neue. Hauptst. II., Art. 2. Mackel.

Deutsch: 3 St. Lehr- und Übungsbuch von Vogel. Berliner Lesebuch. Satz- und Aussagesbildung. Auflösung und Rückbildung von Perioden. Von der Schilderung und Charakteristik, Lektüre von Musteraufsätzen. Durchnahme und Erlernung von Gedichten. Kießling.

Latein: 6 St. Fromm. S. Genetiv. Dativ. Alexander Magnus aus Sattmanns Nepos. W. Ablativ, Verkürzung der Nebensätze, Adjektiv und Pronomen, Tempora und Modi. Res Sicilienses und Res Carthaginienses. Peter.

Französisch: 4 St. Benedekel. Ausspracheregeln. Unregelmäßige Verba mit teilweiser Phrasologie. Partic. prés. und passé. Aus Herrigs Lesebuch. Kießling.

Englisch: 4 St. Gesenius I. Aussprache, Artikel, to be und to have. Pluralbildung der Substantive, Konjugation, Wortstellung, Fürwörter, Komparation der Adjektive, Stellung des Adverbiums. Gercken.

Geschichte: 2 St. Jänicke, deutsche Geschichte. S. Deutsche Geschichte von 375—1125. W. Fortsetzung — 1517. Peter.

Geographie: 2 St. v. Seydlig. S. Physische und politische Geogr. der deutschen Staaten exkl. Preußen. W. Preußen. Kießling.

Mathematik: 5 St. Mehler. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten, Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Gleichheit der geradlinigen Figuren. Lehre vom Kreise, Geraden.

Rechnen: 1 St. Anwendung der Decimalbrüche auf Zinsrechnung, Regeldetri, Wechselrechnung. Rudow.

Naturgeschichte: 2 St. S. Natürliche Pflanzenfamilien, Phanerogamen und Organographie. W. Gliedertiere 1. Th. Rudow.

Zeichnen: 2 St. Perspektivisches Zeichnen nach Drahtmodellen. Motive zu Palmetten im griechischen Stil. Rosetten im Kreise. Friesverzierungen. Uebung im Kopieren von Flächenfiguren im Umriß. Liebhardt.

Quarta. Ordinarius: Hubert.

Religion: 2 St. Otto Schulz. Geographie von Palästina. Geschichte des Volkes Israel im Zusammenhange. Offenbarung, Bund, Gesetz, Prophetie. Charaktere des A. T. (Abraham, Moses, Samuel, David, Salomo, Elias, Jesaias). Psalmen, Sprüche, Lieder und Bücher des A. T. memoriert. Das Kirchenjahr. Höpfner.

Deutsch: 3 St. Vogel. Berliner Lesebuch für Quarta. S. Die Wortklassen und der Gebrauch der casus obliqui. Behandlung und Erlernung von Gedichten. W. Satzgefüge und Satzverknüpfung. Verdeutschung lateinischen Lesestoffes und Anfänge des Aufssages. Hubert.

Latein: 7 St. Weller, Lesebuch aus Livius. Fromm, Grammatik. S. Kasusyntax: Nominativ, Akkusativ, Dativ. W. Genetiv und Ablativ. Städtenamen. Partizipialkonstruktion. Besonderer Gebrauch des Adjektivs und Pronomens, der Genera und Personalformen. Einführung in die Tempuslehre. Hubert.

Französisch: 5 St. Benedel. S. 2. und 3. Konjug., Ableitung der Verbalformen. Adverb, Zahlen. W. Passiv, Pronomina, reflex. Verba, Präpositionen. Mackel.

Geschichte: 2 St. Hülfsbuch von Jäger. S. Griech. Geschichte bis zu Alexander d. Gr. W. Römische Geschichte bis Trajan. Peter.

Geographie: 2 St. v. Seydlig III. Elliptik, Ebbe und Flut. S. Geographie von Europa. W. Geographie der außereuropäischen Erdteile. Höpfner.

Mathematik: 3 St. Mehler und Heis. S. Arithmetik: Addition und Subtraktion. Geometrie: erster Abschnitt. W. Arithmetik: Multiplikation und Division. Geometrie: zweiter Abschnitt. Prasser.

Rechnen: 2 St. Decimalbrüche und ihre Anwendung. Rudow.

Naturgeschichte: 2 St. Bestimmen gesammelter Pflanzen nach d. Linnéschen System. Anlage von Herbarien. W. Reptilien, Amphibien, Fische, Schmetterlinge. Rudow

Zeichnen: 2 St. Quadrat, Rechteck, Fünfeck, Oval, Eiform, Ellipse, Spirale. Anwendung der krummen Linien zu Rosetten aus Blattformen. Maurische Knotenverzierungen. Liebhardt.

Quinta. Ordinarius: Mertens.

Religion: 2 St. Otto Schulz. S. Mt. Test. bis zum Exil. W. Neues Test. — Lieder, Sprüche, Exfl. des 1. Art., Text des 2. Art. memoriert. Höpfner.

Deutsch: 3 St. Vogel. Berliner Lesebuch für Quinta. Zusammenges. Satz: Haupt- und Nebensatz. Konjunktiv und dessen Anwendung. Hilfszeitwörter mit dem Infinitiv. Konjunktionen. Wortbildung und Ableitung. Mündliche und schriftliche Uebung im Bilden von Sätzen. Memorieren von Gedichten. Mertens.

Latein: 7 St. Fromm. S. Pronomina und Verb. infinit. der 4 Konjug. Deponentia und abgekürzte Formen. Unregelm. Stammbildung der 4 Konjugationen. Unregelmäßigkeiten im Präsensstamme. Präpositionen. W. Acc. c. Inf., Abl. abs. Kongruenz. Mertens.

Französisch: 5 St. Schmitz, Elementarbuch. S. 1—54. Deklination. Pron. poss. und démonst. avoir und être. 1. und 2. Konjugation. Zahlen bis 10. Abweichende Pluralbildung. Teilungsartikel. Adjektiva. Regelmäßige u. unregelmäßige Komparation. Leseübungen. Kießling.

Geschichte: 1 St. S. Der griechische Olymp. Griechische Mythologie und Sage. W. Irrfahrten des Odysseus. — Röm. Geschichte: Tullus Hostilius. Die Tarquinier. Mucius Scaevola und Horatius Kollas. Menenius Agrippa und Coriolan. Höpfner.

Geographie: 2 St. v. Sendlig III. S. Europa, besonders Preußen. W. Die außereuropäischen Erdteile. Treppe.

Rechnen: 3 St. Böhme, Heft 4. Anwendung der Bruchrechnung in einfachen Regel-de-tri-Aufgaben. Höpfner.

Naturgeschichte: 2 St. Beschreibung wildwachsender Pflanzen und wichtiger Gartenpflanzen, Anlage von Herbarien. W. Vogel. Rudow.

Zeichnen: 2 St. Quadrat, Achteck aus dem Quadrat entwickelt, Sechseck; Bandverwicklungen; Kreis, Rosetten im Kreise; Natürliche Plattformen. Liebhardt.

Schreiben: 2 St. S. Die deutschen und lat. Klein- und Großbuchstaben in genetischer Reihenfolge. W. Kurrentschrift in Satzform, auch im Takte geübt. Liebhardt.

Sexta. Ordinarius: Höpfner.

Religion: 2 St. Otto Schulz. S. N. Test. bis zur Teilung des Reichs. W. N. Test. 1. Hauptstück, Text des 1. Artikels, Lieder und Sprüche memoriert. Höpfner.

Deutsch: 3 St. Vogel. Berliner Lesebuch. S. Einfacher Satz. Arten des einfachen Satzes. Erweiterung des Subjekts und des Prädikats. W. Zusammengesetzter Satz. Adverbale Bestimmungen. Nebensatz. Pron. relat. Mündl. und schriftl. Uebung im Bilden von Sätzen. Hauptregeln der Orthographie. Memorieren von Gedichten. Hubert.

Latein: 8 St. Gramm. und Übungsbuch von Fromm. S. Die 3 ersten Deklinationen mit den Hauptgenusregeln, Indikativ von esse, Indik. Akt. und Pass. der 1. und 2. Konjugation. W. Ausnahmen der Genusregeln, 4. und 5. Deklination, Komparation, Konjunktiv von esse, Konjunktiv der 1. und 2. Konjugation, Indik. und Konj. der 3. und 4. Konjug., Zahlwörter. Hubert.

Rechnen: 5 St. Böhme, Heft III. Die 4 Species mit benannten Zahlen. Regel-de-tri. Gerade und umgekehrte Verhältnisse. Rogge.

Naturgeschichte: 2 St. S. Ausgewählte Pflanzen (Exkursionen). W. Ausgewählte Säugetiere. Höpfner.

Geschichte: 1 St. Aus Mythologie und Sage. Herakles. Theseus. Perseus. Argonautenzug. Kadmos. Helden der Ilias. Höpfner.

Geographie: 2 St. v. Seydliß III. Hydro- und orographische Uebersicht der Erdoberfläche, bes. Europas. Kugelgestalt der Erde. Aendrehung. Bewegung um die Sonne. Zonen. Höpfner.

Zeichnen: 2 St. Gerade Linie in verschiedener Richtung. Quadrate und Quadratfiguren. Griechische Mäanderverzierungen. Liebhardt.

Schreiben: 2 St. Deutsche und lateinische Kurrentschrift in Wörtern und kleinen Sätzen. Schulze.

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Technischer Unterricht.

Turnen: S. Wöchentlich in zwei Abteilungen je 2 St. Frei- und Ordnungsübungen, Ringturnen an allen Geräten. W. Ausbildung der Borturner wöchentlich in 2 Stunden. Schulze.

Singen: 1. Abteilung (gem. Chor) 2 St. 2. Abteilung (Quarta und Quinta) 2 St. 3. Abteilung (Sexta und Quinta) 2 St. Morgenroth.

II. Verfügungen und Mitteilungen von Behörden u. a.

1888. — 26. April. R. Prov.-Schul-Koll. genehmigt, daß § 25 der Schulordnung dahin abgeändert werde: „. . . ist eine Gebühr von 3 M. zu zahlen, welche entweder für die bibliotheca pauperum oder zur Förderung von Turnfahrten und ähnlichen Veranstaltungen verwendet wird.“ — 17. Mai. Dasselbe beauftragt den Direktor, sich selbst und den Lehrern der Anstalt den Diensteid auf S. Maj. König Friedrich abzunehmen. — 12. Juni. Dasselbe empfiehlt die Anschaffung des „Merkbuchs, Altertümer aufzugraben und aufzubewahren“. — 21. Juni. Dasselbe ordnet eine Gedächtnisfeier für Kaiser und König Friedrich zum 30. Juni an. — 24. Juli. Magistrat teilt mit, daß er dem Quintaner Paul Wolff eine Schul-Freistelle verliehen habe. — 1. August. Pr.-Schul-Koll. teilt mit, daß höchsten Ortes angeordnet ist, die Geburts- und Todestage der in Gott ruhenden Kaiser Wilhelm I. und Friedrich in sämtlichen Schulen fortan als vaterländische Gedenk- und Erinnerungstage zu begehen. — 15. August. Dasselbe beauftragt den Direktor, sich selbst und den Lehrern der Anstalt den Diensteid auf S. Maj. König Wilhelm II. abzunehmen. — 24. Oktober. Dasselbe veranlaßt im Auftrage des Herrn Ministers die Direktoren, unnachlässiglich darauf zu halten, daß zum Drucken der Programme kein anderes als fehlerfreies und dauerhaftes Papier verwendet werde. — 18. Dezember. Dasselbe übermittelt eine Anweisung zur Verhütung der Uebertragung ansteckender Krankheiten durch die Schule.

1889. — 11. Januar. Prov.-Schul-Koll. verlegt die Schulfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers und Königs auf Sonnabend den 26. Januar. — 14. Februar. Dasselbe macht darauf

aufmerksam, daß für die den Gesuchen um Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienst beizufügende Erklärung des Vaters oder Vormundes bezüglich der Unterhaltung des Freiwilligen durch die Wehrordnung vom 22. November 1888 ein anderer Wortlaut angeordnet ist. Nach der in derselben im § 89 Nr. 4b erlassenen Vorschrift ist der Meldung — behufs Nachsuchung des Berechtigungsscheines — beizufügen: „eine Erklärung des Vaters oder Vormundes über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen“. — 19. Februar. Magistrat teilt mit, daß das Schulgeld für die Vorschule von Östern 1889 ab auf 50 Mark jährlich erhöht sei. — 1. März. Prov.-Schul-Koll. teilt ein Uebereinkommen der deutschen Staatsregierungen mit, betr. die gegenseitige Anerkennung der von den Gymnasien bezw. Realgymnasien ausgestellten Reisezeugnisse.

III. Chronik.

Eröffnet wurde das Schuljahr am 9. April 1888. Der Auszug der Turner fand am 5. Mai statt. — Am 13. und 14. Juni unternahmen die drei oberen Klassen unter Leitung des Direktors und mehrerer Lehrer eine Turnfahrt nach den mecklenburgischen Seen. Nachdem am 13. Juni in aller Frühe der Marsch von hier nach Prizwall zurückgelegt war, beförderte uns das Dampfroß weiter bis zur Stadt Plau. Hier öffnete sich vom Schützenhause eine herrliche Rundschau über den Plauer See, dessen südlicher Zipfel mit dem Bade Stuer jedoch von bewaldeten Bergen verdeckt blieb. Unsere Sängergaben ihren Gefühlen in einem Konzert Ausdruck. Abends gegen 6 Uhr nahm uns ein kleiner gemieteter Dampfer an Bord, der längs den idyllischen Ufern des Petersdorfer Sees fahrend, bald den Malchower See erreichte, wo Stadt und Kloster Malchow in malerischen Verschiebungen den Nahenden zu necken schienen, bis eine Wendung sie trennte und den Weg zwischen beiden wies. Noch war eine Drehbrücke zu passiren, dann erweiterte sich die Wasserfläche zum Flesjen-See und wiederum zum Köpzin-See, die sich meilenlang hinziehen. Kühler ward der Abend, knapper die Verpflegung, aber muntere Weisen, Volks- und Wanderlieder, von unserm vierstimmigen Männerchor vorgetragen, schufen wenigstens einen Ohrenschmaus. Bei Eldenburg gewährte die alle Seen verbindende Elde die Einfahrt in die Müritz. Nur langsam und vorsichtig bewegte sich der Dampfer in dem engen Kanal, zuweilen angerufen von scheltenden Fischern, die ihre Reusen einziehen mußten, um die Bahn freizumachen. Unter die Chauffeebrücke hindurch glitt das Schiff in die Müritz, das größte reindeutsche Binnenwasser. Schon war die Nacht hereingebrochen, man sah nur noch die schwarzen Uferlinien sich heben und senken, hörte nur das Klappern der Maschine und das Rauschen des Wassers am Bug, bis nach fast fünfstündiger Fahrt die wirtlichen Lichter von Waren aufblinkten. Ein einfaches, aber gastliches Quartier empfing uns. Am folgenden Morgen suchte jeder von Waren und seiner lieblichen Umgebung so viel in Augenschein zu nehmen, als die Zeit erlaubte. Denn schon harrete unser der Tourdampfer, um uns nach Köbel überzusetzen. Weit traten zu beiden Seiten die Ufer zurück, mit Düne, Wald und Menscheniedelung geschmückt, während nach Süden hin der Spiegel sich in dämmernde Ferne verlor. Ein Binnenländer konnte hier allenfalls eine Vorstellung der großen See fassen. Die Jugend vermischte natürlich ihre Romantik: Sturm, Wogengang und Seeabenteuer. Nach zweistündiger Fahrt bog der Dampfer in den

Nöbelschen See ein. An der Landungsbrücke empfing uns unser freundlicher Wirt und geleitete uns an der auf einer Düne gelegenen Kirche vorbei durch die eine halbe Stunde sich hinziehende Stadt in sein Haus, wo ein frugales Mahl uns erwartete. Nach einem Marsche von drei Stunden gelangten wir an das stattliche Grenzdorf Wredenhausen. Hier kam die Romantik nach in Gestalt eines — richtigen Landregens. Es glückte, zwei Leiterwagen aufzutreiben, die uns nach mancherlei Fährnissen durch die prachtvoll bestandene Wittstoder Heide (Forst) nach Wittstod brachten. Die Besichtigung der Stadt verhinderte leider der strömende Regen. Aber ebensowenig wie der Regen versiegte der Humor. Wohlbehalten, etwas heißer zwar, aber sonst frisch und aufgetrocknet fuhr unsere Schar abends in den heimathlichen Bahnhof ein. Die mannigfachen neuen Eindrücke, die gemeinsam bestandenen Strapazen und kleinen Begegnisse, das allseitige, durch keinerlei Mißton gestörte Einvernehmen, das belebende Geleit des Niederflanges, auch das uns überall bewiesene freundliche Entgegenkommen: alles das wird sämmtlichen Teilnehmern, Lehrern wie Schülern, eine angenehme Erinnerung bleiben. Die übrigen Klassen machten am 14. Juni Ausflüge in die nähere und weitere Umgebung Perlebergs. — Der 15. Juni überraschte schmerzlich durch die Trauerkunde von dem Abscheiden des edlen Dulbers Kaiser Friedrichs III. Der Direktor theilte die Nachricht den versammelten Schülern mit. Am 30. Juni fand eine Gedenkfeier statt, bei der Professor Dr. Schröder die Ansprache hielt. — Die Sedanfeier wurde am 3. September durch einen Festaktus in der Aula eingeleitet. Mehrere Schüler deklamirten bezügliche Lieder, worauf Herr Gymnasiallehrer Mertens auf die Bedeutung des Tages aufmerksam machte. Am Nachmittage zogen sämmtliche Klassen mit wehenden Fahnen zum nahen Schützenhaus. Eine musikalische Aufführung des großen Chores mit Orchester, Klassenspiele, Turnreigen, Tanz und der Einzug unter Fackelschein vergnügte die Jugend. — Am 26. Januar 1889 fand eine Vorfeier des Geburtstags Sr. Maj. des Kaisers und Königs Wilhelm II. statt, wobei Herr Oberlehrer Praßler die Festrede hielt. — Ein am 18. Februar unter der Leitung des Gesanglehrers Herrn Morgenroth gegebenes Schülerkonzert mit reichhaltigem Programm brachte einen Ertrag von 58 M., der zum Fond für die Beschaffung eines Harmoniums in der Aula geschlagen wurde. — Der Unterricht fiel im besonderen aus am 17. Juni von 10–12 Uhr wegen der Beisetzung Kaiser Friedrichs; am 28. Juni nachmittags wegen großer Hitze; am 30. Juni wegen der Gedenkfeier; am 30. Oktober wegen der Wahlen zum Abgeordnetenhaus; am 15. November vormittags wegen des lokalen Gedenktages; am 11. Januar nachmittags zum Schlittschuhlaufen. —

In der Zusammensetzung des Lehrkollegiums ist in diesem Schuljahre keine Veränderung geschehen, wohl aber verläßt uns zu Ostern der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Mackel, um als ordentlicher Lehrer an das Realprogymnasium zu Naumburg überzusiedeln. Herr Dr. Mackel hat als Schüler unserer Anstalt das Zeugnis der Reife erlangt, hier sein Probejahr absolviert, und dann nach einem Aufenthalt im Auslande seit Ostern 1887 die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers innegehabt. Nicht ohne einen gewissen väterlichen Stolz dürfen daher der Unterzeichnete und die älteren Lehrer auf ihren früheren Zögling blicken, der unter ihren Augen zu einem tüchtigen Mitarbeiter herangereift ist, nicht ohne Wehmut ihn von sich lassen. Seine Lehrgabe und frische Lebendigkeit sichern ihm ein bleibendes Andenken bei seinen Schülern; seine gesellschaftlichen Gaben erwarben ihm Beliebtheit in weiteren Kreisen der Einwohnerschaft. An seiner Stelle hat der W. Magistrat den wissenschaftlichen Lehrer an der höheren Knabenschule in Potsdam, Herrn Speer, in Aussicht genommen. Den Kandidaten des höheren Schulamts Block und Cords wurde auf ihr Ansuchen von der vorgesetzten Behörde die weitere Beschäftigung an unserer Schule für das Sommersemester erlaubt, ebenso dem Kandidaten Treppe für das Wintersemester. Mich. 1888 trat der Kandidat Burckhardt ein, um das vorschriftsmäßige Probejahr abzuleisten. —

Der Unterricht erlitt mehrfach längere Unterbrechungen durch Krankheiten der Lehrer. So fehlte Herr Dr. Kießling vom 24. Mai bis zum Beginne der Sommerferien, Herr Oberlehrer Praßler mehrere

Wochen im Sommer, Herr Oberlehrer Dr. Peter vom 11. Februar bis jetzt. Der Gesundheitszustand der Schüler war im allgemeinen ein günstiger. Zwei Schüler verlor die Anstalt durch den Tod, den Quartaner Leopold Chraplewski aus Mienenburg, und den Obertertianer Friedrich Kankelwig aus Raterbow bei Neu-Ruppin. Die betr. Klassen ließen zum Zeichen ihrer Teilnahme einen Kranz auf das Grab ihrer Mitschüler legen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1888/89.

	I	IIa	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Sa.	1ab	2	Sa.
1. Bestand am 1. Febr. 1888	4	5	17	21	22	23	29	25	146	24	8	32
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1887/88	2	4	3	2	3	1	3	2	21	10	1	10
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1888	2	7	17	20	16	23	22			8		
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1888	2				3	4	3	18	30	1	11	12
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1888/89	6	7	25	22	19	33	28	20	160	23	11	24
5. Zugang im Sommersemester	1							1	2	1		1
6. Abgang im Sommersemester	2	1	5			1		2	11			
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis		1							1			
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis		1			1	1		2	5			
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	5	8	19	22	20	33	28	21	156	23	11	34
9. Zugang im Wintersemester				1			2	1	4			
10. Abgang im Wintersemester (bis 1. Februar)		1	1	2		1	1	2	8	3		3
11. Frequenz am 1. Februar 1889	5	7	18	21	20	32	29	20	152	20	10	31
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1889 mit duodezimalst. Jahresbruch	18,9	17,9	16,8	15,7	14,10	13,10	11,11	11		9,2	7,3	

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Gymnasium.						Vorschule.					
	Evg.	Kath.	Jud.	Einh.	Musw.	Musl.	Evg.	Kath.	Jud.	Einh.	Musw.	Musl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1888	155	3	2	88	71	1	33		1	34		
2. Am Anfang des Wintersemesters 1888	153	2	1	81	74	1	33		1	33	1	
3. Am 1. Februar 1889	148	3	1	79	72	1	30		1	30	1	

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Militärdienst haben erhalten Osiern 1888 9 Schüler, Michaelis 1888 3 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Osiern 1888 3, Michaelis 1888 2 Schüler. Zu Osiern 1888 erhielten 14 Untersekundaner den wissenschaftlichen Berechtigungschein.

Abiturientenprüfungen haben nicht stattgefunden.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Für die Lehrerbibliothek wurden angeschafft: Giesebrecht Geschichte der deutschen Kaiserzeit (Fortf.), Ranke Weltgeschichte (F.), Martus astronomische Geographie, Brecher historische Wandkarte von Preußen, Tischendorf Novum Testamentum Graece, edit. VIII. minor, Schmid Encyclopädie (F.), Hirsch Geschichte der deutschen Litteratur (F.), Leimbach ausgewählte deutsche Dichtungen erläutert, Gröber Grundriß der romanischen Philologie (F.), Türth ein englische Parlamentsreden, Lorenz Ratgeber für Reichs-, Staats- und Kommunal-Beamte, Kethwisch Jahresberichte über das höhere Schulwesen, Grimm deutsches Wörterbuch (F.), Mushacke statistisches Jahrbuch, Treitschke preussische Jahrbücher (F.), die deutsche Litteraturzeitung, Krumme pädagogisches Archiv, Aly Blätter für höheres Schulwesen, die Zeitschrift für das Gymnasialwesen, das Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung in Preußen, Himmel und Erde, astronomische Zeitschrift.

Für die Schülerbibliothek sind keine neuen Bücher angeschafft worden.

Geschenkt wurden: vom Königl. Ministerium: die Fortf. der geologischen Spezialkarte von Preußen und den Thüringischen Staaten, von Fräulein Natalie Ganzel, Tochter des verst. Sanitätsrat Ganzel: Oken allgemeine Naturgeschichte. Für diese Zuwendungen sagen wir ergebensten Dank.

Neuerwerbungen für Naturwissenschaften: 1 Geißlersche Röhre mit fluoreszierendem Inhalt. 1 Rheostat nach Wheatstone. 1 Glühlichtlampe. 1 Galvanoplastischer Apparat. 1 Telephon mit schwebenden Magneten und Signalgeber. 1 Apparat nach König die Gestalt der Flammen zu zeigen, welche durch Töne beeinflusst werden nebst: 1 rotierendem Spiegel, 1 chemischen Harmonika abgestimmt nach Accord, 5 Orgelpfeifen abgestimmt auf f' u. f'' c, u. c,,. Glasapparate zur Bervollständigung des Inventars zu chemischen Arbeiten, sowie die notwendigen Reagentien.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Die Zinsen des Stipendiums „Club Erholung“ sind für das Jahr Mich. 1888 bis dahin 89 dem Obersekundaner Ulrich aus Wilsnack verliehen im Betrage von 32 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Die öffentliche Prüfung findet am Freitag den 5. April von morgens 8 Uhr an in der Dauer von 30 Min. für das einzelne Fach wie folgt statt:

Vorschule: Religion — Schulze.

Sexta: Rechnen — Burckhardt.

Quinta: Geographie — Treppe.

Quarta: Latein — Hubert.

Untertertia: Englisch — Mackel.

Obertertia: Französisch — Kießling.

Untersekunda: Naturgeschichte — Rudow.

Obersekunda: Mathematik — Gercken.

Prima: Deutsch — Schröder.

Die Ferien sind für das Schuljahr 1888/89 festgestellt wie folgt: Osterferien vom 6. bis 24. April, Pfingstferien vom 7. bis 12. Juni, Sommerferien vom 6. Juli bis 4. August, Herbstferien vom 28. September bis 9. Oktober, Weihnachtsferien vom 21. Dezember bis 5. Januar 1889.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag den 25. April morgens 8 Uhr. Die Aufnahme neuer Schüler geschieht am Mittwoch den 24. April von morgens 9 Uhr ab im Gymnasialgebäude. Impfschein und Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule sind vorzulegen.

Schließlich wird noch vor dem Ankauf schon gebrauchter Schulbücher gewarnt. Alte Ausgaben sind oft nicht mehr brauchbar, oder die Bücher überhaupt in solcher Verfassung, daß sie für den Unterricht verboten werden müssen. Für unbemittelte Schüler liefert die bibliotheca pauperum umsonst fast den ganzen Bedarf an Lehr-Hilfsmitteln. Man wende sich dieserhalb an den Unterzeichneten.

G. Vogel.



VI. S

Die Zinsen des
dem Obersekundaner Ultrio

VII. M

Die öffentliche
Dauer von 30 Min. für
Vorschule: Religion
Sexta: Rechnen —
Quinta: Geographie
Quarta: Latein —

Die Ferien sind
April, Pfingstferien vom
28. September bis 9. O

Das neue Sch
neuer Schüler geschieht
Impfchein und Abgangs

Schließlich wird
sind oft nicht mehr braud
verboten werden müssen.
ganzen Bedarf an Lehr-

von Schülern.

das Jahr Mich. 1888 bis dahin 89
32 Mt.

nd deren Eltern.

April von morgens 8 Uhr an in der

tia: Englisch — Mackel.

tia: Französisch — Kießling.

tuda: Naturgeschichte — Rudow.

tuda: Mathematik — Gercken.

Die folgt: Osterferien vom 6. bis 24.

Juli bis 4. August, Herbstferien vom
e bis 5. Januar 1889.

l morgens 8 Uhr. Die Aufnahme
ns 9 Uhr ab im Gymnasialgebäude.
orzulegen.

Schulbücher gewarnt. Alte Ausgaben
Verfassung, daß sie für den Unterricht
Bibliotheca pauperum umsonst fast den
in den Unterzeichneten.

O. Vogel.

